



## **Dänischer Architekt ist Wettbewerbsgewinner zur Neugestaltung des ehemaligen IBM-Areals**

### **Einstimmiges Ergebnis bei hochkarätigem, internationalen Architektenwettbewerb zur Entwicklung von Hotel, Büro und Wohnen**

Hannover, 1. November 2011. Die Weser-Wohnbau GmbH & Co. KG, welche im Frühjahr 2011 das ehemalige IBM-Gebäude an der Hamburger Allee erworben hat, freut sich, einen herausragenden Wettbewerbsgewinner bekannt zu geben. Nachdem im Sommer diesen Jahres die Auslobung für die Neugestaltung des Quartiers erfolgt war, hatten sich neun regional, national und international renommierte Architekturbüros der Wettbewerbsaufgabe angenommen. Anfang Oktober fand nun das Preisgericht zur Entscheidung über die Wettbewerbsergebnisse statt. Die Jury, welche unter Vorsitz von Frau Prof. Hilde Léon (Léon Wohlhage Wernik Architekten, Berlin) geführt wurde, votierte hierbei einstimmig für den Entwurf von Herrn Prof. Carsten Lorenzen aus Kopenhagen.

„Der Wettbewerbsgewinner liefert mit seinen Vorschlägen eine Bebauung, die einen eindrucksvollen Ort schafft. Sie trägt dem gewachsenen Umfeld Rechnung und berücksichtigt die notwendigen Aspekte der Nachhaltigkeit, Ökologie und Wirtschaftlichkeit“, erklärt Dr. Matthias Zimmermann, Geschäftsführer der Weser-Wohnbau. Das seit über 40 Jahren in Bremen und überregional agierende, renommierte Unternehmen wird auf dem Grundstück entlang der Hamburger Allee ein Büro- und Hotelgebäude errichten. Die rückwärtige Baulücke an der Bronsartstraße wird durch ein Wohngebäude geschlossen. Herr Uwe Bodemann,

Stadtbaurat Hannover, unterstreicht: "Mit dem Konzept von Prof. Carsten Lorenzen haben wir ein Projekt gefunden, das den Bereich der Hamburger Allee deutlich aufwerten wird."

„Wir schaffen einen eindeutig identifizierbaren Ort mit einer eigenen Qualität über das Stilmittel des Ornaments. Je nach Blickwinkel und Belichtungswechsel ergeben sich jeweils unterschiedliche Licht- und Schattenwirkungen“, kommentiert Herr Prof. Carsten Lorenzen seine Arbeit. Die unterschiedlichen Nutzungen von Büro und Hotel an der Hamburger Allee werden durch das ausdifferenzierte Fassadenrelief lesbar gemacht. Ferner verankern sie das Objekt strukturell im Quartier. Die Wohnbebauung entlang der Bronsartstraße nimmt Anleihen aus der Umgebung auf. Mit dem Baulückenschluss komplettiert sie die bestehende Bebauung zu einem stimmigen Gesamtensemble.

Die angestrebte Neubebauung wird im Büroteil ca. 2.200 m<sup>2</sup> Mietfläche und somit Platz für ungefähr 100 Arbeitskräfte bieten. Das Hotel wird über ca. 120 Zimmer verfügen. An der Bronsartstraße werden Eigentumswohnungen verkauft. Die kompakten 3-Zimmer-Wohnungen umfassen Wohnflächen von ca. 75-80 m<sup>2</sup> und orientieren sich mit Ihren großzügigen Balkonen alle Richtung Süden und in den ruhigen Innenhof. „Das Investitionsvolumen für die Gesamtmaßnahme wird sich auf knapp 20 Mio. Euro summieren“, beziffert Dr. Matthias Zimmermann.

Die Weser-Wohnbau strebt nun zügig die weitere Abstimmung der Planung mit dem Wettbewerbsgewinner an. Die Bauanträge sollen im Frühjahr 2012 eingereicht werden. In Abhängigkeit der Nachfrage könnte mit den Bauarbeiten bereits ab Mitte 2012 begonnen werden.

Zur Vorgeschichte: Das IBM-Verwaltungsgebäude steht bereits seit einigen Jahren leer. Verschiedene Bemühungen der vormaligen Eigentümer wie auch der Stadt, das Objekt zu erhalten und hier andere Nutzungen unterzubringen, hatten keinen Erfolg. Die Stadt Hannover ist davon überzeugt, dass das geplante Neubauvorhaben zu einer positiven Quartiers- und Stadtentwicklung beiträgt.

Hinweis für Redaktionen:

Für evtl. Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Matthias Zimmermann, Geschäftsführer der Weser-Wohnbau GmbH & Co. KG unter der Telefonnummer 0421 / 701010 gerne zur Verfügung.